

Wiener Archäographisches Forum *(WAF)*

PROTOKOLL der Generalversammlung des Jahres 2005

Ort: Akademie der bildenden Künste, Institut für Wissenschaften und Technologien in der Kunst, c/o Univ.-Prof. DI Dr. Manfred Schreiner, 1010 Wien, Schillerplatz 3, Sitzungssaal

Zeit: 16. Dezember 2005, 16:00 Uhr

Anwesende Mitglieder:

Miklas, Obmann
Haidinger, stv.Obmann
Holle, stv. Obfrau
Römer, Rechnungsprüferin
Wenger, Rechnungsprüfer
Eichner
Sadovski
Fuchsbauer
Stockert
Schreiner
Sablatnig
Puchinger
Auer
Lettner
Kammerer
Gamillscheg

Gäste

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Schreiner, dass er die Sitzung im Sitzungssaal an der Akademie der bildenden Künste organisieren konnte. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit
TOP 2: Annahme der Tagesordnung
TOP 3: Protokoll der letzten Generalversammlung (s. Beilage)
TOP 4: Bericht des Obmanns
TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 6: Wahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer
TOP 7: Mitgliederliste

TOP 8: Präsentationen: Martin Lettner (TU Wien) „Texturbasierte Erkennung von Malwerkzeugen in Unterzeichnungen mittelalterlicher Gemäldetafeln“ und Paul Kammerer (TU Wien) „Multispectral Acquisition of Palimpsested Manuscripts“
TOP 9: Diskussion des FWF-Projektantrages (SFB)
TOP 10: Varia

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit

Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden

TOP 2: Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung vom 12. November 2004 wird einstimmig angenommen. Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen.

TOP 4: Bericht des Obmanns

Der Vorsitzende berichtet über die Ablehnung des eingereichten FWF Projektes und diskutiert über die Möglichkeit, stattdessen einzelne kleine Projekteinreichungen vorzunehmen. Sablatnig könnte sich vorstellen, die Gutachter zu kontaktieren und den Antrag dementsprechend umzuschreiben, um wieder neu einreichen zu können. Stockert macht den Vorschlag, das große Projekt in kleinere zu teilen, so wie er es bei seinem letzten Projektantrag gemacht hat, um die Chancen auf Bewilligung zu erhöhen. Wenger hat im EU-Programm *eContentPlus* das Projekt *Bernstein* eingereicht, das auch bewilligt wurde. Gegenstand ist die Verknüpfung von Wasserzeichen-Datenbanken. Miklas berichtet, dass russische Kollegen in der Forschung schon weitere Fortschritte gemacht hätten und hofft, dass er das nächste Mal mehr darüber berichten kann. Seiner Meinung nach wäre es wünschenswert, wenn in einer Wiener Institution ein Multispektralgerät stehen würde, um die örtliche Forschung zu erleichtern.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Haidinger weist auf die Einzahlungen des Vorjahres hin und betont, dass bei Eingängen die Namen der Einzahlenden nicht vermerkt sind. Am 2.6.2005 sei eine Einzahlung ohne Namen eingetroffen. Er fordert die Mitglieder auf, Einzahlungen auch ihm schriftlich via E-Mail zu melden. Er teilt neue Einzahlungsbelege aus. Die Kassenprüfer Römer, Wenger und Haidinger werden von den Mitgliedern einstimmig entlastet.

TOP 6: Wahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass laut Vereinsstatuten der Vorstand für das Jahr 2006 neu zu wählen ist. Die Mitglieder des Vorstandes erklären sich bereit, ein weiteres Jahr das Amt auszuüben. Die Anwesenden stimmen dem Antrag des Vorsitzenden einstimmig zu.

Auf Ersuchen des Vorstands erklären sich auch die Rechnungsprüfer bereit, ihr Amt für ein weiteres Jahr auszuüben, was auch einstimmig angenommen wird. Der Vorsitzende bedankt sich für die Bereitschaft.

TOP 7: Mitgliederliste

Auf Vorschlag des Vorsitzenden sollen die Mitglieder, die für das Jahr 2004 nicht eingezahlt haben, nicht ausgeschlossen werden, nur die, die nicht eingezahlt haben und nie teilgenommen haben, sollen von der Liste gestrichen werden. Eine neue Liste mit der Korrektur der Mitglieder soll in das Internet gestellt werden.

TOP 8: Präsentationen: Martin Lettner (TU Wien) „Texturbasierte Erkennung von Malwerkzeugen in Unterzeichnungen mittelalterlicher Gemäldetafeln“ und Paul Kammerer (TU Wien) „Multispectral Acquisition of Palimpsested Manuscripts“.

Nach den sehr interessanten Vorträgen entspannte sich eine lebhafte Diskussion über die Aufnahmetechniken (Kameras) und die Möglichkeit der Bildauflösung, z.B. bei UV-Aufnahmen.

TOP 9: Diskussion des FWF-Projektantrages (SFB)

Der Vorsitzende schlägt eine Diskussion über die Möglichkeit der Überarbeitung der alten Projekteinreichung vor, um wiederholt einreichen zu können. Es soll die zeitliche Länge des Projektes durchgedacht werden, ob das Projekt für 6 oder 10 Jahre neu überarbeitet werden soll. Wenger meint, dass es eine Möglichkeit gäbe, das Großprojekt in mehrere Kleinprojekte zu trennen, um es nach drei Jahren wieder zu bündeln. Damit könnte sich die Aussicht auf Bewilligung erhöhen. Eine andere Variante wäre ein FSB Projektantrag, eine zweistufige Angelegenheit (Einreichsfrist November 2006, da die Vorbegutachtung 6-7 Monate dauert, 2. Stufe wäre der Antrag mit November 2007). Einzelprojekte würden allerdings schneller gehen. Die Inhalte müssten untereinander abgestimmt und angepasst werden. Je länger man wartet, desto schneller ist die Konkurrenz. Bei einem 10 jährigen Projekt mit 900 000 € pro Jahr wäre eine Zwischenbegutachtung nach 7 Jahren angesetzt. Es erhebt sich die Frage, ob man Einzelprojekte und gleichzeitig ein SFB Projekt einreichen darf. Die Zielsetzung wäre die gleiche. Die betroffenen Mitarbeiter sollen sich per E-Mail kurzschließen, um sich zu treffen, damit im Jänner endgültig entschieden werden kann.

TOP 10: Varia

Der Vorsitzende bespricht noch eine Variante zu dem Projektantrag. Es bestünde noch die Möglichkeit, ein EU-Projekt (3 Länder) zu beantragen. Hier könnten auch Firmen involviert werden. Allerdings gibt er zu bedenken, dass es keine Möglichkeit gäbe weiterzuarbeiten wenn ein Partner ausfällt. Es wäre einfacher, den Wiener Standort auszubauen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Schreiner für die Bereitstellung des Sitzungssaales an der Akademie der bildenden Künste und die nette vorweihnachtliche Bewirtung.

Univ.Prof. Dr. Heinz Miklas
Obmann, Leiter der Sitzung

Ass.Prof. Helmgard Holle
Stv. Obfrau, Protokollführung